

HANDBALL

Bundesliga Männer

HSV Hamburg - FA Göppingen	34:29
TV Hüttenberg - Großwallstadt	29:32
SG Flensburg-H. - HBW Balingen	35:22
SC Magdeburg - HSG Wetzlar	31:25
TuS Lübbecke - TSV Burgdorf	26:30

1. THW Kiel	18	572:423	36:0
2. Füchse Berlin	18	538:469	31:5
3. HSV Hamburg	18	561:482	28:8
4. SG Flensburg-H.	18	550:490	28:8
5. RNL Kronau	18	557:503	25:11
6. SC Magdeburg	18	541:509	22:14
7. TBV Lemgo	18	518:520	20:16
8. TuS Lübbecke	18	517:515	19:17
9. FA Göppingen	18	479:491	16:20
10. Großwallstadt	18	469:494	15:21
11. HBW Balingen	18	449:496	15:21
12. HSG Wetzlar	18	486:504	14:22
13. MT Melsungen	18	512:534	14:22
14. TSV Burgdorf	18	533:561	14:22
15. Bergischer HC 06	18	514:562	10:26
16. VfL Gummersbach	18	515:592	8:28
17. TV Hüttenberg	18	468:547	7:29
18. E. Hildesheim	18	475:562	2:34

Champions League Relegation Absteiger

BASKETBALL

Bundesliga

AD Quakenbrück - Alba Berlin	97:89
Baskets Bonn - RP Ulm	84:101
BBC Bayreuth - Bremerhaven	90:86
Bask. Oldenburg - Tig. Tübingen	91:69
TBB Trier - Baskets Bamberg	---

1. RP Ulm	14	1124:1034	22:6
2. Baskets Bamberg	12	1049:807	20:4
3. Alba Berlin	13	1096:920	20:6
4. AD Quakenbrück	14	1238:1137	20:8
5. Ph. Braunschweig	14	1049:1080	16:12
6. Bayern München	14	1082:1029	16:12
7. Würzburg Baskets	14	1012:943	16:12
8. Baskets Oldenburg	13	1079:1054	14:12
9. BBC Bayreuth	14	995:1064	14:14
10. Bremerhaven	14	1015:1078	14:14
11. Baskets Bonn	14	1089:1083	14:14
12. Skyliners Frankfurt	14	940:1020	10:18
13. Tigers Tübingen	14	1095:1148	10:18
14. Gießen 46ers	14	978:1088	10:18
15. Phoenix Hagen	14	1136:1256	10:18
16. Ludwigsburg	13	962:975	8:18
17. TBB Trier	13	890:925	8:18
18. BG Göttingen	14	941:1129	4:24

Playoff-Teilnehmer Absteiger

EISHOCKEY

Spengler-Cup in Davos, Gruppe A Kanada - HC Vitkovice 7:1 (5:0, 1:0, 1:1). **Gruppe B** Grizzly Adams Wolfsburg - Kloten Flyers 0:6 (0:1, 0:2, 0:3).

Kiel beeindruckt Konkurrenz

HANDBALL Rekordmeister THW gelingt Startrekord – Ganz auf den Titel fokussiert

Mit dem Sieg gegen Gummersbach setzten die Kieler neue Maßstäbe. Die selbstbewussten Spieler wollen am Ende der Saison den nächsten Titel holen.

VON OLIVER MUCHA

KIEL – Als der THW Kiel seinen Startrekord in der Handball-Bundesliga perfekt gemacht hatte, verneigte sich sogar die Konkurrenz vor dem Rekordmeister. „Kiel hat eine Ausnahmemannschaft. Nur der THW wird deutscher Meister. Das habe ich schon nach dem zweiten Spieltag gesagt“, erklärte Manager Bob Hanning von den Füchsen Berlin. Fünf Punkte beträgt der Rückstand des ersten Verfolgers auf den schier unbezwingbaren Spitzenreiter.

Durch den 28:25-Erfolg am Montag bei Altmeister VfL Gummersbach sorgten die Kieler mit 36:0 Punkten für eine Bestmarke, der im hohen Norden aber keine besondere Bedeutung beigemessen wird. „Das ist in der Mannschaft kein Thema“, sagte Nationalspieler Dominik Klein und fügte nüchtern an: „Wir sind gut beraten, weiter nur daran zu glauben, das nächste Spiel gewinnen zu können.“

Der THW ist fokussiert auf seine großen Ziele. Rekorde sind dabei nicht so wichtig, nur Titel zählen am Ende der Saison. Nachdem in der vergangenen Spielzeit die Meisterschaft an den Nordrivalen HSV Hamburg gegangen war,



Kaum zum bremsen: Filip Jicha (am Ball) dominiert mit dem THW Kiel in der Handball-Bundesliga. BILD: DPA

ist der THW wieder hungrig auf den Erfolg. „Der THW hat aus der Niederlage in der vergangenen Saison gelernt“, sagte Hanning und ergänzte: „Den THW zu schlagen, wird Aufgabe aller anderen Mannschaften sein. Und einer wird es sicherlich gelingen.“ Die Frage ist, wann wird das passieren.

Beim Gastspiel gegen Gummersbach bot Kiel zwar keinen Zauber-Handball, doch die Mannschaft von Trainer Alfred Gislason zeichnet aus, dass sie sich während eines Spiels steigern kann und in der entscheidenden Phase – mit viel Selbstbewusstsein ausgestattet – die Nerven behält. In der Pause war der Is-

REKORDE

18 Siege in 18 Spielen

und damit 36:0 Punkte: So gut wie der THW Kiel ist noch nie eine deutsche Mannschaft in eine Saison gestartet. Bislang hielt der TBV Lemgo (17 Siege und 34:0 Punkte) die Bestleistung.

Lemgo hatte am Ende Saison 2001/2002 62:6 Punkte – Bestleistung. Aber nur bis 2005/2006: Dann stellte der THW Kiel mit 65:3 Punkten eine neue Bestmarke auf und besaß dabei den Rekordvorsprung von 13 Zählern auf den HSV Hamburg. Auch diesen Bestwert hatte zuvor mit zwölf Punkten Vorsprung Lemgo inne.

länder jedoch richtig laut geworden. „Richtig los ging es erst in der Pause, als der Trainer eine klare Ansprache gehalten hat“, erklärte Klein. Gislason will in der bis zum 7. Februar dauernden EM-Pause erstmal nichts mehr hören: weder allgemein von Handball noch von weiteren Rekorden. Er will die Pause genießen, die er und sein Team sich verdient haben.

Die letzte THW-Niederlage datiert vom 4. Mai. Die dann folgende Serie hat den Glauben an die Stärke gefestigt. Die bekamen die Gegner schon 18-mal zu spüren – und ein Ende der THW-Dominanz ist noch lange nicht in Sicht.

Bach erwartet harten Kampf um Medaillen

KÖLN/SID – Der deutsche Sport blickt an der Schwelle zum Olympiajahr 2012 nicht ohne Sorgen in die Zukunft. „Für die deutsche Mannschaft werden die Sommerspiele in London noch sehr viel härter als Peking 2008. Bei den anderen Nationen waren nie so viel Geld und Know-how im Spiel“, sagt Thomas Bach. Als Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) appelliert er an Politik und Wirtschaft: „Wenn wir die finanzielle Basis nicht verbessern, besteht die Gefahr, dass wir mittelfristig nicht mehr in der internationalen Spitze mithalten können.“

Bach sieht das deutsche Team gut vorbereitet, warnt jedoch: „Die Spitzennationen sind viel enger zusammengerückt, und es gibt immer mehr Länder, die Medaillen gewinnen.“

Oldenburg siegt gegen Tübingen

OLDENBURG/HRS – Die EWE Baskets Oldenburg haben sich von den jüngsten Pleiten in der Basketball-Bundesliga erholt. Am Dienstagabend gewann die Mannschaft mit 91:69 gegen die Tigers Tübingen und weist nun 14:12 Punkte auf. Bester Werfer der Oldenburger war Kenny Hasbrouck, der 23 Zähler erzielte.

Die Artland Dragons Quakenbrück setzten sich überraschend mit 97:89 gegen Spitzenreiter Alba Berlin durch. Die Eisbären Bremerhaven kassierten dagegen eine 86:90-Niederlage beim BBC Bayreuth.

Klootschießer stellen die Mannschaften auf

JAHRESABSCHLUSS Sonnabend letztes Werfen – Bahnweiser Böök wird verabschiedet

UTGAST/ET – Am kommenden Sonnabend feiern die ostfriesischen Klootschießer ihren traditionellen Jahresabschluss. Am letzten Tag des Jahres trifft man sich auf dem Gerd-Gerdes-Platz in Utgast, um nach dem abschließenden Auswahlwerfen im Beisein der vielen treuen Feldkampfhelfer wie Bahnweiser, Mattenträger und Stockleger die drei Mannschaften für die anstehenden Feldkämpfe in Utgast gegen Oldenburg zu nominieren.

Hierbei gibt es wie immer Grog und Bratwurst. Die Käk-

ler und Mäkler sind ebenfalls zum Verweilen und Klönen eingeladen. Wie in den Vorjahren werden dazu auch einige Butenostfreesen erwartet, die über die Festtage in ihrer Heimat weilen und diese Gelegenheit zu einer Trainingseinheit nutzen.

Gleichzeitig verabschiedet der Landesverband Ostfriesland in geselligem Rahmen seinen langjährigen und in vielen Feldkämpfen bewährten Bahnweiser Martin Böök aus Utgast. Er gibt nach vielen Jahren seine Fahne an einen jüngeren

Nachfolger ab.

Schon seit Ende November haben die Verantwortlichen des Landesverbandes Ostfriesland ihre Werfer zum Training nach Utgast eingeladen. Zeitgleich liefen im Dezember die ersten beiden Ausscheidungswerven des Friesischen Klootschießerverbandes für die Boßel-Euro 2012, bei der sich auch viele ostfriesische Flüchtler inzwischen überaus viel versprechend positioniert haben und einen Start bei der EM im italienischen Pesaro anstreben. So sind schon viele

ansprechende Leistungen in die Ergebnislisten für die Aufstellung der Feldkampfmannschaften eingeflossen. Aber auch für bisher nicht in Erscheinung getretene Werfer ist der Zug für den kommenden Feldkampf noch nicht abgefahren und eine Empfehlung für die Nominierung durch entsprechende Leistung ist durchaus noch möglich.

Ab 9.30 Uhr soll auf zwei Bahnen geworfen werden. Die Bewirtung übernimmt wieder der gastgebende KBV Utgast.



Letzte Gelegenheit. Ostfrieslands Klootschießer treffen sich am Sonnabend wieder zum Jahresabschlusswerfen. Anschließend werden die drei Mannschaften für die anstehenden Feldkämpfe gegen Oldenburg nominiert.

Anja Poppen von der Atmosphäre begeistert

DM-START Westernreiterin auf Rang neun

SÜDBROOKMERLAND – Ihren Auftritt bei den German Open wird Anja Poppen so schnell nicht vergessen. Bei den nationalen Titelkämpfen der Ersten Westernreiter-Union Deutschland (EWU) in Kreuth glänzte die junge Südbrookmerländerin auf ihrem Paint-Horse-Hengst „Pearl Magic Gun“ mit einem ausgezeichneten neunten Rang.

Die Westernreiterin krönte damit ihr bislang ohnehin schon überaus erfolgreiches Jahr. Auf dem fünfjährigen Pearl Magic Gun feierte sie nicht nur zahlreiche Turniersiege, sondern holte sich auch die Landesmeisterschaft im Jungpferde-Reining der EWU Niedersachsen/Bremen (wir berichteten) und sicherte sich

mit ihrem guten Abschneiden die Teilnahme an der DM.

Die Deutsche Meisterschaft wurde auf dem Gut Matheshof in Kreuth am Tegernsee ausgetragen. „Die Atmosphäre war der Wahnsinn“, war Anja Poppen helllauf begeistert. Fast 500 Reiter-Pferd-Kombinationen, darunter zahlreiche Profisportler, trafen sich auf dem riesigen Gelände. Der erst fünfjährige Pearl Magic Gun zeigte sich erstaunlich abgebrüht und ließ sich nicht aus der Ruhe bringen. „Er hat sein Bestes gegeben. Wir haben ein tolles Team gebildet“, sagte die Reiterin, die jetzt den kommenden Aufgaben im neuen Jahr entgegenfiebert: „Wir sind gespannt, wie die Saison verläuft.“



Krönender Abschluss. Anja Poppen freute sich über Rang neun bei der Deutschen Meisterschaft im Westernreiten.